

RWE Aktiv vor Ort:



Raum der Ruhe“ der Krisenwohngruppe neugestaltet

Was man so alles an einem Tag schaffen kann, wenn viele mit anpacken!

Gemeinsam haben wir die Ärmel hochgekrempelt, um unseren „Raum der Ruhe“ der Krisenwohngruppe in der Eichenstraße zu renovieren, damit dieser sowohl als Entspannungsraum als auch als Notbettzimmer genutzt werden kann.

Wir kauften Materialien für den neuen Anstrich, Paravents, Pflanzen, ein Hängeregal und Dekoration. Um hierfür eine finanzielle Unterstützung der RWE-Companius-Aktion in Höhe von 800,- € zu bekommen, bedurfte es freiwilliger Helfer:innen, die zusammen mit einem RWE-Mitarbeiter bei uns vor Ort mit Hand anlegten.

Dazu haben sich die Verwaltungsmitarbeiterinnen Charleen Ambroz, Tanja Assemi, Sigrid Fuhr und Thora Tepper sowie die klinische Leitung Barbara Diekmann und Andrea Hündlings am Samstag, den 30.10.2021 zusammen mit Christian Hündlings von RWE getroffen, der auch noch seine Tochter Johanna mitgebracht hat.

Mit vereinten Kräften bekam nicht nur der Entspannungsraum einen neuen Anstrich, sondern auch das dazugehörige Badezimmer und der Flur.



Der „Raum der Ruhe“ kann ab sofort als Notbettzimmer und als Entspannungsraum genutzt werden.

Die Paravents grenzen die Bereiche des Zimmers klar voneinander ab und schützen die Privatsphäre unserer Klient:innen. Hinzu kommen noch dimmbare Lichter, die eine ruhige und entspannte Atmosphäre ermöglichen.

Der Zugang zu der Terrasse wurde mit Pflanzkübeln klar von den anderen Zugängen abgegrenzt, um somit etwaige Störungen zu vermeiden.

Bereits im Juli 2021 kam es zu einer großzügigen Spende der Stadtparkasse Solingen für den Entspannungsraum.

Die damalige Spende wurde für sogenannte „Relax-Chairs“ verwendet, um Entspannungsübungen oder auch Akupunktur noch angenehmer für unsere Klient:innen zu gestalten.

Die Krisenwohngruppe ist seit Jahrzehnten ein sehr wichtiger Bestandteil des PTVs. Renovierungen sind nicht regelfinanziert, deshalb ist der PTV auf Spenden wie diese angewiesen, um solche schönen Projekte durchführen zu können.

Hervorzuheben ist aber das Engagement aller Beteiligten in ihrer Freizeit – für unsere Klient:innen!

Bericht: Charleen Ambroz

